

Protokoll der Schulleternbeiratssitzung am 7.9.2011

Anwesenheit siehe Teilnehmerliste

0. Begrüßung und kurze Vorstellungsrunde für die neuen Elternbeiräte

1. Rückblick Jubiläum und Theater

Theater:

Es kam der Wunsch der Eltern und Schüler auf, das Jubiläums-Theaterstück noch einmal für die Eltern und Interessierte aufzuführen.

Informationen hierzu gehen bereits über die mitwirkenden Kinder an die Angehörigen raus. Auch eine verbindliche Anmeldung liegt bei, damit besser geplant werden kann in welchem Rahmen die Aufführung stattfinden kann.

Schulfest:

Fr. Wiesch stellte in den Raum, dass sie den Eindruck habe, dass das Schulfest nicht so gut besucht war wie sonst. Und fragte uns wie wir das erlebt haben:

- ✓ zu weitläufig verteilt
- ✓ beim „Länderfest“ war alles zentraler auf dem Schulhof und somit für alle besser sichtbar
- ✓ Einwand von Frau Stelzer-Dasbach hierzu: das zu diesem Fest („Länder-„) noch 80 Schüler und Angehörige mehr auf der Schule waren
- ✓ Schön wäre auch eine kleine zentrale Veranstaltung für alle gewesen (Chor/Theater)
- ✓ Für die Eltern gab es bei diesem Fest auch nichts zu sehen, die Kinder hatten die Spiele
- ✓ Für das nächste Fest wieder ein Rahmenprogramm gestalten

Die Verköstigung machte beim Schulfest einen Erlös unter 200,- Euro, zum Vergleich zum Jahr davor waren es ca.2000,- Euro. Das darf so nicht sein da, hierfür der Aufwand in keinem Verhältnis zum Gewinn stehe.

Anregungen seitens der Elternschaft wären:

- ✓ Angebot auf Kaffee/Kuchen und Würstchen beschränken, um Preise im Rahmen zu halten.. Angebote mit höheren Einkaufskosten, lassen sich nur zu höheren Preisen verkaufen und werden nicht angenommen (z.B. Hähnchenschenkel in diesem Jahr)
- ✓ Evtl. wieder über die Klassen und Eltern in der Projektwoche organisieren, um Angebote zum Selbstkostenpreis zu machen
- ✓ Fraglich ist auch ob die Getränke wieder über die Firma „Getränke Gotta“ gehen sollen. Dort gibt es zwar die Bänke, Schirme und Kühlwagen, jedoch müssen diese Kosten auf die Preise umgelegt werden. Bei geringem Umsatz, wie in diesem Jahr, entstehen aus dem Getränkeverkauf Verluste.

Es gibt auch noch jede Menge Geschirrtücher!!! Wer noch welche braucht (vielleicht als Weihnachtsgeschenk?) bitte bei Frau Länder melden. Es wird auch überlegt, sie an Nikolaus und zu anderen Anlässen nochmals anzubieten.

2. Musikalische Grundschule

Wie bereits ausführlich im Elternbrief zu lesen, war ist unsere Schule auf dem Weg dazu, eine musikalische Grundschule, genauer gesagt, eine Grundschule mit Schwerpunkt Musik zu

werden. Die WBS hat sich hierfür beworben, weil es hier bereits ein großes Angebot an musischer Förderung gibt. Das Kollegium bildet sich hierfür weiter fort und in ca. 2 Jahren gibt es dann hierfür ein Zertifikat und weitere Zuschüsse durch das Land Hessen.

Frau Länder leitet die „PrimaCanta“ (siehe auch www.primacanta.de)

Dies ist ein Projekt, das ab dem 2. Schuljahr das Fach Musik 2-mal wöchentlich anbietet, statt einer Doppelstunde Kunst. Ziel ist es „jedem Kind eine Stimme“ zu geben.

Kritik zu bestehenden Angeboten:

- ✓ Koordination von Chor/Streicher/Flöte und Theater-Gruppe lief letztes Jahr nicht rund, der vorhandene Plan wurde verworfen und kein neuer raus gegeben, so dass es nicht sehr motivierend war, weil man ständig improvisieren musste
- ✓ Bei den Auftritten des Schulchors sollten doch bitte alle Kinder das WBS T-Shirt tragen und nicht das des Sangervereins. Auch wurde darum gebeten den Schriftverkehr über die Schule laufen zu lassen und nicht mit dem Logo des Sangervereins

Frau Stelzer- Dasbach erinnerte daran, dass die Sangervereinigung eine Kooperation mit uns eingegangen ist. Die Schule wäre nicht in der Lage einen ChorleiterIn zu finanzieren. Deshalb müssten auch alle Chorkinder Mitglieder der Sangervereinigung werden, wegen den zu erhaltenden Zuschüssen.

Frau Hornig-Rehschuh erinnerte in diesem Zusammenhang nochmals an die Jahresabschluss-Präsentation des Musik Ensembles. Letztes Jahr waren kaum Lehrer vertreten, was die Schüler sehr schade fanden.

Es kam die Idee auf, ob vielleicht auch Kinder aus der Schule, die extern ein Musikinstrument spielen hier eine „offene Bühne“ finden könnten.

3. Konzept Ganztageschule

In einer Umfrage (Ergebnis auf der Homepage der WBS) vor 1.5 Jahren wurde der Bedarf an einer Ganztageschule ermittelt.

Da dieser Bedarf ganz klar da war, überlegt fortan die Schulleitung und die Betreuung wie ein solches System aussehen könnte.

Für Ganztageschulen gibt es zwei Formen:

1. Die geschlossene Ganztageschule: hier wäre dann für alle Kinder von 7.45 – 15.30 verpflichtender Unterricht im Klassenverband.
2. Die offene Ganztageschule hier wird eine Betreuung ab 7.30-17.00 individuell buchbar angeboten.

Die WBS möchte eine offene Ganztageschule werden.

Wenn der Vorschlag (Zustimmung durch die Schulkonferenz vorausgesetzt) für eine offene Ganztageschule bei der Schulbehörde durchgeht, bekommen wir voraussichtlich 1 Lehrkraft mehr für den Nachmittag. Diese könnte dann zusätzlich zum bestehenden Fördervereins-Angeboten, LRS- Angebote machen für die Kinder, die in der Betreuung bleiben.

Der Stundenplan wurde auch deshalb schon ein bisschen umgestaltet.

Die Betreuung ist dann eine Kooperation zwischen Schule und Förderverein, das heißt, dass sich kaum etwas verändern wird, außer dem Umfang der Betreuung. Schon nach den Herbstferien wird die Betreuung auf 60 Plätze aufgestockt. In der offenen Ganztageschule sollen dann 70-75 Plätze zur Verfügung stehen. Die Zeit dazwischen ist nun eine Übergangs- und Probezeit in der noch genauer geschaut werden soll, ob das so alles realisierbar ist.

Kritik und Änderungsvorschläge sind jederzeit einzubringen und müssen auch sein, um eine gute Lösung für alle Kinder und Eltern zu finden.

Es wurde bereits darauf hingewiesen:

- ✓ Dass die Mittagspause für die Kinder, die nach Hause laufen, zu kurz ist, d.h. dass angebotene AGs später, ca.14.30 beginnen müssten
- ✓ Bei Chorproben, Steicherprobendie fast im Anschluss an den Unterricht beginnen müsste es möglich sein, einzelne Kinder mit einem Mittagessen zu versorgen, oder?

4.Personelle Situation/ Klassensituation

Die Schülerzahlen gehen leider im Einzugsgebiet weiter zurück, so dass es in den kommenden Schuljahren nur noch zu einer Zweizügigkeit kommt.

Eine bereits verabschiedete Lehrkraft (Frau Schwaab) konnte durch zugezogene Kinder doch noch an der Schule bleiben.

Hier auch noch mal ein Dankeschön für die Geduld seitens der Elternschaft der jetzigen 2. Klassen von Frau Stelzer-Dasbach.

Im Moment ist die WBS personell sehr gut abgedeckt, da auch das Schulamt mal ein Auge zu gedrückt hat.

5. Teilnahme an der Aktion: „ Zu Fuß zur Schule“

Die WBS nimmt an dieser landesweiten Aktion teil. Genauere Informationen siehe im Elternbrief. Auch für den 22.9. gehen Zettel in Umlauf um die Haltestellen für die Kinder zu planen, die an diesem Tag den Schulweg gemeinsam mit ihrer Lehrkraft begehen sollen.

6.Termine

19. -23.September Aktionstage „zu Fuß zur Schule“,
genauere Informationen Siehe Elternbrief Nr.2
27. September Schulkonferenz, Einladung geht schon per E-Mail raus
2. Oktober Flohmarkt, 13.30 - 15.30, hierfür muss pro Klasse noch ein Dienst
+Kuchenspende organisiert werden, Informationen auch per Mail

7.Sonstiges

Faschingsregelung:

Die WBS ist bisher die einzige Rodgauer Schule, die an Rosenmontag noch Unterricht“ macht. Es gibt Überlegungen dies zu ändern. Außerdem hat die TGS uns für Rosenmontag das kleine Faschingsprogramm abgesagt.

In der Schulkonferenz soll darüber entschieden werden, dass am Rosenmontag und Faschingsdienstag schulfrei ist. Wir machen dafür am Freitagvormittag einen Umzug mit den Kindern eventuell mit der Burg Schlotterstein zusammen. Der Unterricht soll dann in diesem Schuljahr über die Projektpräsentation im Anschluss an die Projektwoche und künftig über einen Nachmittag Pflichtveranstaltung jeweils nachgeholt werden.

„Leckere Pause“:

Es wurde in den Raum gestellt, das die „Leckere Pause“ auf 4 mal pro Schuljahr reduziert werden müsse um die Eltern etwas zu entlasten, da der Eindruck bestehe die Eltern müssten zu viel Spenden und wären nicht mehr so motiviert.

Dies stellte sich jedoch als nichtig heraus denn Frau Neuhäusel 3b(koordiniert die „Leckere Pause“) hatte lediglich das Plätzchen backen als schwierig zurückgemeldet. Die „Leckere

Pause“ könne auch weiterhin so wie bisher angeboten werden. Es wurde der Wunsch geäußert, die Tage für die Pausenaktion zu variieren.

Protokoll: Astrid von Malottki 3b